Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Fortschreibung / Neuaufstellung der Raumordnungspläne

Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den Planungsraum II
Auftaktveranstaltung am 26.03.2015 in Neumünster

SH
Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Raumordnungspläne
Auftrag

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP)

- Erstellung einer Landesentwicklungsstrategie (LES als Teil A)
- Anpassung, Weiterentwicklung und Aktualisierung der Ziele und Grundsätze (Teil B)

parallel

Neuaufstellung aller Regionalpläne des Landes

- u. a. regionale Strategien und Entwicklungsinitiativen
- Konkretisierung der Ziele und Grundsätze des LEP

Raumordnungspläne
Neue politische Zielsetzungen

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Landes- und Regionalplanung sollen:

- nicht nur rein flächenbezogene Themen bewegen
- stärker strategisch ausgerichtet werden
- stärker umsetzungsorientiert agieren

Strukturierte Debatte über die Zukunft des Landes

- Bürgerinnen und Bürger und andere bringen ihre Ideen und Vorstellungen in einer sehr frühen Phase ein
- neue Dialogkultur im Land konkret machen (u. a. Bürgerkongress, Regionalkonferenzen, Workshops)

Landesentwicklungsstrategie 2030

SH
Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Landesentwicklungsstrategie
Strategieprozess

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Strategieprozess – wo stehen wir?

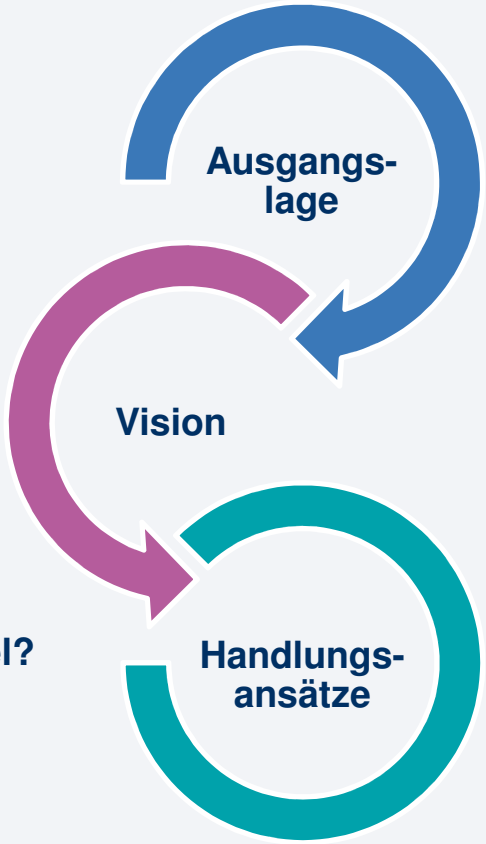
Landesentwicklungsstrategie
Inhalt und Struktur

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Inhalt / Struktur

1. **Wo stehen wir?**
2. **Wo wollen wir hin?**
3. **Wie erreichen wir unser Ziel?**

Juni 2013



Gliederung der Strategie

Einführung

SH im Wandel (10 Trends)

SH 2030

Strategie – Vision

Strategie – Handlungsansätze

Umsetzung

Landesentwicklungsstrategie
Strategische Linien

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Fortschreibung Landesentwicklungsplan
Teil B – Ziele und Grundsätze

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Anpassung bzw. Aktualisierung

- an entwicklungspolitische Zielsetzungen der Landesregierung
- an neue Fachplanungen und neue Entwicklungen

→ daher Fortschreibung und nicht Neuaufstellung!

z.B.

- Energieversorgung (u.a. Stromnetze, Wärmeplanung, Geothermie, Energiespeicher, Fracking)
- Einzelhandel
- Klimaanpassung (u.a. HWRM-RL)

Neuaufstellung der Regionalpläne
Planungsräume

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Neuaufstellung der Regionalpläne

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Auftrag an die Regionalplanung

- Regionalplanung soll stärker strategisch ausgerichtet werden und umsetzungsorientiert agieren (Regionale Entwicklungsstrategien als Teil A).
- Regionale Akteure sollen frühzeitig und permanent eingebunden werden.

Die Neuaufstellung der Regionalpläne:

- erfolgt zeitgleich in allen Planungsräumen
- analysiert und bewertet regionale Herausforderungen und Entwicklungstrends
- berücksichtigt die Landesentwicklungsstrategie und regionalen Strategien und Entwicklungsinitiativen (z. B. REK)
- konkretisiert die Ziele und Grundsätze des LEP

Neuaufstellung der Regionalpläne
geplante Beteiligungsstrukturen

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Formelle Beteiligung

Gesetzlich geregelte Beteiligung

- Beratung im Landesplanungsrat (§ 20 LaplaG (neu))
- Frühzeitige Beteiligung der Kreise und kreisfreien Städte an der Erarbeitung der Regionalpläne (§ 9 LaplaG (neu))
- Anhörungs- und Beteiligungsverfahren (§5 Abs. 5-7)

Informelle Beteiligung

Bewährte Beteiligungsinstrumente

- Planungsraumbezogene Regionalveranstaltungen während der Beteiligungsphase

Neue Dialogkultur

- Planungsraumübergreifendes Planerforum zum fachlichen Austausch mit der kommunalen Ebene auf Arbeitsebene
- Themenbezogene Workshops und Veranstaltungen

Neuaufstellung der Regionalpläne
Zeitplan

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

2014	2015	2016	2017	2018
Vorbereitungs-/ Dialog-/ Entwurfserarbeitungsphase Erarbeitung von Grundlagen (Landesebene, regionale/interkommunale Konzepte)		Ressortabstimmung und Beteiligungs-, Auswertungs- und Überarbeitungsphase		Abschluss-phase
Frühzeitige Einbindung kommunaler Belange in der Entwurfsphase		Formelle Beteiligung ggf. Rückkopplung		

Neuaufstellung der Regionalpläne
Vorbereitungs-/Dialog-/Entwurfserarbeitungsphase

SH Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Fachliche Grundlagen auf Landesebene u. a.:

- Ressortgespräche
- Teilpläne des Landschaftsprogramms (MELUR)
- Überprüfung Schwerpunkträume für Tourismus und Erholung (LaPla)
- Gutachten „Kernbereiche für Tourismus und/oder Erholung“ (LaPla)
- Gutachten Rohstoffsicherung (LLUR)
- 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Statistikamt Nord / LaPla)

Neuaufstellung der Regionalpläne
Regionales Entwicklungskonzept Kiel-Region

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Regionales Entwicklungskonzept KielRegion

Leitprojekte u. a.:

- Planungsdialog Tourismus
- Regionale LandesWasserGartenSchau
- Masterplan Mobilität - Vorstudie
- Potenzialanalyse - Hauptverbindungsachse B 202/B 203
- Talentpool
- Bildungscluster Kiel Region - „Open Campus“
- Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung
- Beschäftigungspotenziale für Geringqualifizierte
- Standortmarketingkonzept
- Planungsdialog Kiel-Region → Regionales Gewerbeflächenentwicklungskonzept

Flächenvorsorge für Gewerbe und Industrie
Landesplanerische Rahmenbedingungen

SH Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Ziffer 2.6. Abs. 1 LEP 2010:

Alle Gemeinden können – unter Beachtung ökologischer und landschaftlicher Gegebenheiten - eine bedarfsgerechte Flächenvorsorge für die Erweiterung **ortsansässiger** Betriebe sowie die Ansiedlung **ortsangemessener** Betriebe treffen.

Flächenvorsorge für Gewerbe und Industrie
Landesplanerische Rahmenbedingungen

SH Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Ziffer 2.6. Abs. 2 und 3 LEP 2010:

Flächen für Gewerbe und Industrie von überörtlicher Bedeutung:

- vorrangig in den Schwerpunkten der Siedlungsentwicklung (Zentrale Orte/Stadtrandkerne, Gemeinden auf Siedlungsachsen in Ordnungsräumen)
- in Gemeinden mit einer ergänzenden überörtlichen Versorgungsfunktion (in ländlichen Räumen)

aber auch

- auf der Basis interkommunaler Vereinbarungen zwischen Zentralen Orten und Nachbargemeinden in weiteren geeigneten Gemeinden

Flächenvorsorge für Gewerbe und Industrie
Landesplanerische Rahmenbedingungen

SH Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Ziffer 2.6. Abs. 4 LEP 2010:

In den Regionalplänen können **Standorte von überregionaler Bedeutung** an den **Landesentwicklungsachsen** festgelegt werden.

Gebietscharakter:
Verkehrsintensive gewerbliche Branchen, die auf eine überörtliche Verkehrsanbindung angewiesen sind und nicht siedlungsnah untergebracht werden können/sollen.
Kein Einzelhandel!

Wenige, qualitativ hochwertige und größere gewerbliche Entwicklungsschwerpunkte

Voraussetzung:
Bestimmte Kriterien (gem. Ziffer 2.6. Abs. 5 LEP) sind zu erfüllen.

Flächenvorsorge für Gewerbe und Industrie
Darstellungen in den Regionalplänen

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei

Die Regionalpläne konkretisieren die Zielsetzungen des Landesentwicklungsplans und machen Aussagen zu:

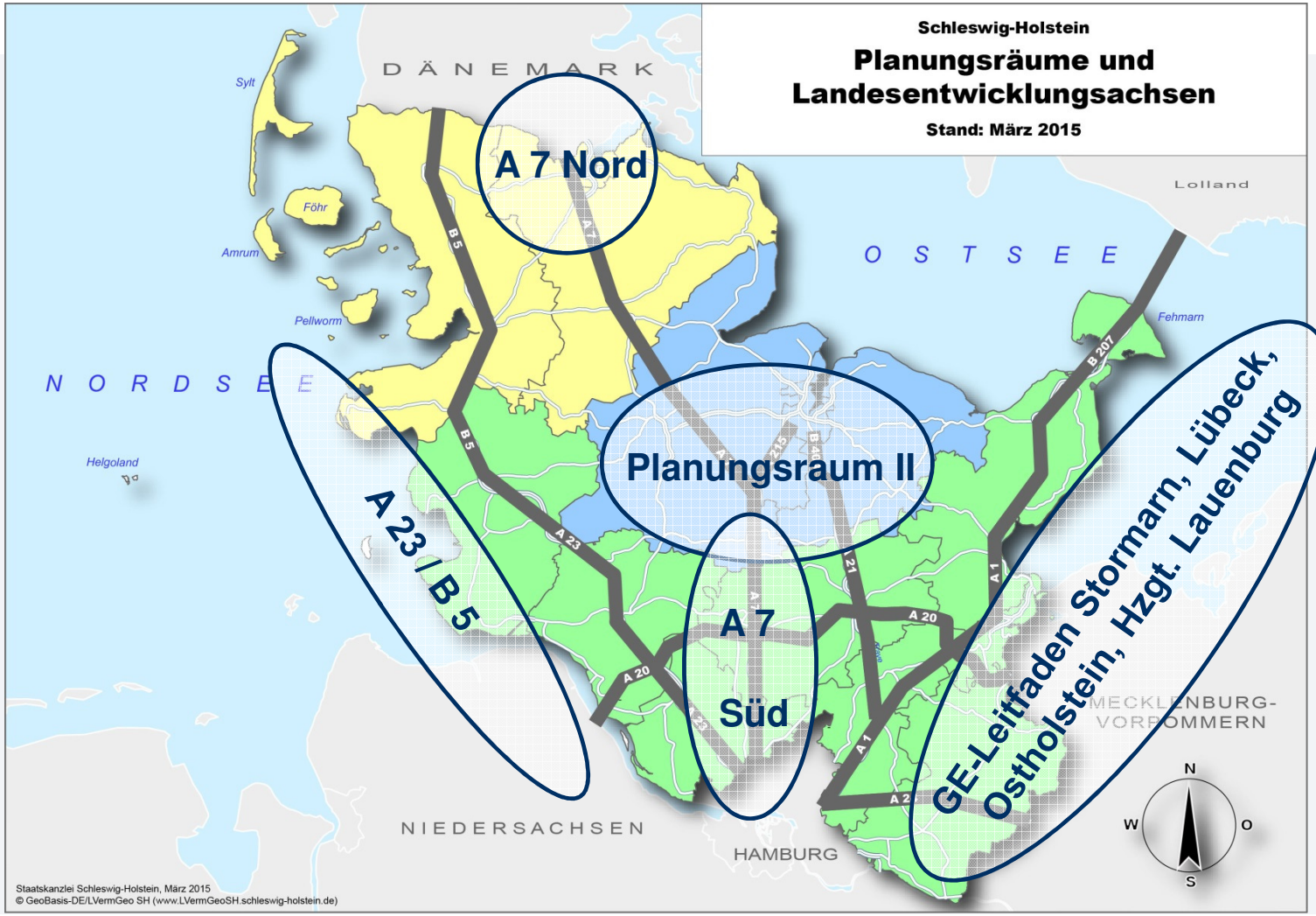
- Gewerbegebieten von besonderer überörtlicher und regionaler Bedeutung (z.B. in Zentralen Orten, auf Siedlungsachsen, größere interkommunale Gewerbegebiete)
- Standorten für Gewerbegebiete von überregionaler Bedeutung an Landesentwicklungsachsen

Grundlagen:

z. B. Stadt-Umlandkonzepte, kreisweite oder regionale Gewerbeflächenentwicklungskonzepte

Regionale Gewerbeflächenkonzepte

Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sabina Groß

Der Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein
Staatskanzlei
Abt. Landesplanung, Personal, Haushalt
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel
Telefon: 0431 988-1730
E-Mail: sabina.gross@stk.landsh.de

SH Schleswig-Holstein
Der Ministerpräsident
Staatskanzlei